

# EUROPAVERLAG



Hrsg. Hans Machemer / Christian Hardinghaus

## Wofür es lohnte, das Leben zu wagen

Briefe, Fotos und Dokumente eines Truppenarztes von der Ostfront 1941/42

464 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag  
mit zahlreichen Fotos, Reproduktionen und DVD  
29,90 € (D) / 30,80 € (A)

ISBN: 978-3-95890-120-9

**Erscheinungstermin: 28. Februar 2018**

### Einzig bekannter Fall der Arisierung einer halbjudischen Familie durch Verdienste an der Front

Mit den Nürnberger Rassengesetzen vom 15. September 1935 und dem sogenannten Blutschutzgesetz verboten die Nationalsozialisten Eheschließungen und Geschlechtsverkehr zwischen Nichtjuden und Juden, um die deutsche Rasse zu erhalten. Viele Ehen wurden auf Wunsch des arischen Ehepartners oder dessen Familie annulliert. Doch es gab eine nicht öffentlich kommunizierte Ausnahmeregel, mit der ein arischer Mann durch besondere Tapferkeitsauszeichnungen eine Begnadigung und Arisierung seiner Familie erreichen konnte: Helmut Machemer meldete sich deshalb freiwillig zum Kriegsdienst und erhielt für seinen Dienst als Arzt an der Front das Eiserne Kreuz I. Klasse. Die Familie Machemer ist der einzige bekannte Fall, bei dem die halbjudischen Familienmitglieder so eine von Adolf Hitler genehmigte Bescheinigung der „Deutschblütigkeit“ erhalten haben.

### **Sohn veröffentlicht ungewöhnlich detaillierte Frontberichte**

Helmut Machemer hat seine Kriegserlebnisse detailliert dokumentiert: In über 160 Briefen, mehr als 2000 Fotos und mehreren Stunden Filmmaterial schildert er die Geschehnisse an der Front. Sein Sohn Hans Machemer und der Historiker Christian Hardinghaus haben diese Dokumente gesichtet, ausgewertet und in Form des Buch „**Wofür es lohnte, das Leben zu wagen**“ mit einer zusätzlichen DVD mit ausgewähltem Filmmaterial zusammengefasst. Der deutsche Vormarsch in die Südukraine 1941 und die russische Gegenoffensive zu Beginn des Jahres 1942 können in Helmut Machemers Briefen nachgelesen werden. Die Anträge auf Gnadengesuch sowie die Erklärung der „Deutschblütigkeit“ dokumentieren Machemers Kampf um die Gleichstellung seiner Familie. Begleitend zu diesem Sachbuch schrieb Hardinghaus den gleichzeitig erscheinenden Roman „Ein Held dunkler Zeit“ (Europa Verlag).

**»[...] das Endziel aller meiner Bemühungen ist die Arriererklärung meiner Kinder! Erst, wenn das erreicht ist, kann ich mir beruhigt sagen, meine Pflicht getan zu haben, und meinen Kindern alles das erspart zu haben, was Du und ich durchmachen mussten.« Helmut Machemer in einem Brief an seine Frau Erna**

#### **Über die Autoren:**

**Prof. Dr. rer. nat. Hans Machemer**, geboren 1934 in Münster, studierte Architektur, Zoologie, Botanik und Chemie. Von 1975 bis 1999 war er Universitätsprofessor an der Ruhr-Universität Bochum. Hans Machemer ist einer von drei Söhnen von Erna und Helmut Machemer, deren Schicksal Thema der Bücher „Wofür es lohnte, das Leben zu wagen“ und „Ein Held dunkler Zeit“ ist.

**Dr. phil. Christian Hardinghaus**, geboren 1978 in Osnabrück, promovierte nach seinem Magisterstudium der Geschichte, Literatur- und Medienwissenschaft im Bereich Propaganda- und Vorurteilsforschung des Zweiten Weltkriegs. Er arbeitet als Historiker und Fachjournalist und schrieb den Roman „Ein Held dunkler Zeit“ (Europa Verlag).

**Pressekontakt und Pressematerialien über die beauftragte Agentur Carlsberg & Richter:**

**Anne Günther, [guenther@cr-agentur.com](mailto:guenther@cr-agentur.com) oder telefonisch unter der 089 / 51 777 27-47.**

Europa Verlag GmbH & Co. KG

Theresienstr. 16. I 80333 München | Tel. +49 (0)89 18 94 733 33 | Fax +49 (0)89 18 94 733 16  
Geschäftsführer: Christian Strasser | Amtsgericht München | Registernummer: HRA 99683 | USt.-ID: DE285622000